

Liebesprobleme im Internat 1

Von abgemeldet

Liebesprobleme im Internat (Teil 1)

Hallo mein Name ist Suijo. Ich gehe in die 11. Klasse eines reinen Jungeninternats, es hat insgesamt 15. Klassenstufen und ich bin 17 Jahre alt. Ich habe also noch 4. Jahrgänge vor mir und ich hab ein riesiges Problem. Ich bin Schwul. Eigentlich nicht so schlimm, aber vor einer Woche ist ein neuer namens Jin zu uns in die Klasse gekommen. Jin ist, glaube ich, ein Jahr älter als ich und er ist super süß, sieht einfach total toll aus, hat perfekte Massen und ist genau mein Typ, aber leider ein 100% hetero. Das hat er uns gleich in der aller ersten Stunde gesagt, da er keinen falsche Hoffnungen machen wollte. Zum Glück weiß keiner in der Schule, das ich schwul bin. Aber damit nicht genug. Er sitzt im Unterricht neben mir und wir teilen uns ein Zimmer, da ich bis dato alleine ein Zimmer hatte. Zurzeit halte ich meine Gefühle noch im Zaum, aber dieses Schuljahr hat gerade erst begonnen und wie soll ich bloß die weiteren vier Jahre überstehen?

"Guten morgen Suijo-chan.", weckte mich Jin mit einem lächeln. Er hatte sich über mich gebeugt und sein Gesicht berührte fast das meine. "Du bist echt ein Langschläfer. Ich bin schon seit einer halben Stunde wach und du solltest auch langsam aufstehen. Sonst kommst du noch zu spät zum Unterricht." Ich bekam einen Ständer, was er zum Glück nicht bemerkte, und ging sofort ins Bad um mich zu beruhigen. Als ich wieder aus dem Badezimmer kam, hatte er schon alles zum gehen vorbereitet. "Bist du fertig?" "Ja, wieso fragst du Jin?" "Na dann können wir doch jetzt zusammen in die Mensa gehen, oder nicht?" Ich nickte als antwort und wir gingen los. Während dem Weg zur Mensa klingelte sein Handy. "Jin! Handys sind in diesem Internat strengstens verboten." "Ach komm schon, du hast doch sicher auch eine Freundin, die dir SMS schreibt und mit der du gerne Telefonierst, oder nicht?" "Äh..." "Ach komm du willst mir doch nicht etwa sagen, dass du solo bist, oder bist du etwa schwul?!" "Äh...Nein. Ich bin doch nicht schwul, ich hab zurzeit nur keine Freundin, das ist alles." "Na also. Stell dir bloß mal vor, ich wäre zusammen mit einem Schwulen aufs Zimmer gekommen. Das wäre echt ätzend, findest du nicht auch?" Ich blieb ihm diese antwort schuldig. Zum Glück erreichten wir die Mensa und sein Handy verschwand in der Hosentasche, wo man es praktisch nicht sah. Doch das Thema war für Jin noch nicht gegessen und so fragte er mich während dem Frühstück weiter aus. "Seit wann bist du den schon wieder Single?" "Äh. Seit ungefähr einen halben Jahr?" "Was und du hast noch keine neue?" "Nein, wir kommen doch so gut wie nie aus dem Internat raus. Wie soll ich denn da ein Mädels kennen lernen?" "Auch wieder wahr. Und wieso seit ihr nicht mehr zusammen?" "Ich kam vor einem Jahr aufs Internat und ab da hatte ich

keine Zeit mehr für sie. Nach einem halben Jahr wurde es ihr zu viel und sie hat Schluss gemacht." "So wie du das sagst, hört es sich so an, als wärst du ein richtiger Frauenheld." "Das eher weniger, aber ich mach mir daraus nichts. In dem halben Jahr habe ich sie fast gar nicht vermisst. Mir wurde einfach bewusst, dass ich sie nicht wirklich liebte. Das ist alles..." Die Lautsprecher durchsage teilte uns mit, das wir nur noch 10 Minuten bis zum Unterrichtsbeginn hatten und so machten wir uns fertig zum gehen. Der Unterricht begann pünktlich um 8:00 und endete um 16:00 Uhr, meistens mit einem Berg voll Hausaufgaben, wie auch heute. Aber wir haben nicht die ganze Zeit Schule, nach jeder zweiten Stunde haben wir eine kleine Pause von 15 Minuten und von 13:00 bis 14:00 Uhr haben wir Mittagspause. Jin und ich gingen nach dem Unterricht in unser Zimmer und machten uns an die Arbeit. Zum Glück war Jin ein echtes Fremdsprachengenie, im Gegenteil zu mir, der damit überhaupt nichts anfangen konnte. Dafür hatte er so seine Probleme in den naturwissenschaftlichen Fächern, wo ich ihm helfen konnte. Ich genoss es Regelrecht, als er sich hinter mich stellte, um mir bei chinesisches zu helfen. Er beugte sich über mich um besser lesen zu können und ich spürte seinen Atem, als er, mit dem Gesicht zu mir gewandt, mir meine Fehler erklärte. Ich schaute ihn aus den Augenwinkel an, als er sagte: "Sag mal bist du krank Suijo? Du bist ganz rot im Gesicht." Jetzt erst merkte ich, dass mir das ganze Blut in den Kopf geschossen war. Er drehte mich auf dem Stuhl um und legte seine Hand auf meine Stirn. "Mh, Fieber hast du nicht." "Nein. Mir ist nur etwas warm. Ich geh kurz ins Bad um mein Gesicht abzukühlen." Als ich wieder ins Zimmer kam hatte Jin das Fenster gekippt und meinte das es jetzt kühler wäre als vorher. Ich setzte mich wieder an den Tisch und er half mir weiter, bei den Hausaufgaben. Gegen 18:10 Uhr waren wir mit den Hausaufgaben fertig und gingen Abendbrot essen. Danach verbrachten wir den restlichen Abend bei uns im Zimmer auf den Betten bis Jin wieder anfang mich peinliche Sachen zu fragen. "Sag mal, hast du mit deiner Ex geschlafen?" Diese frage war mir sehr peinlich. Doch auf Jin`s drängen beantwortete ich sie ihm: "Nein. Und bevor du fragst, ich hatte noch nie Sex." "Ich schon und eins kann ich dir sagen, es ist wunderschön und tausendmal besser, als wenn man es sich selber macht." Ich schaute ihn an und in diesem Moment klingelte sein Handy und er ging ran. "Hallo Jane, süße. Na wie geht es dir so, ganz alleine ohne mich?" Ich machte Jin ein Zeichen, das ich aus dem Zimmer geh und er so in Ruhe telefonieren könne. Jin war sehr froh darüber und nickte mir dankend zu. Ich ging also raus und ein bisschen über die Anlage des Internats, wozu auch ein See gehörte, spazieren. Ich hatte zwar schon mal einen Freund, aber auch mit ihm habe ich noch nie geschlafen und als ich dann ins Internat ging, hat er sich nen neuen gesucht. Trotzdem wunderte ich mich darüber, wie locker Jin über solche Sachen mit mir reden konnte. Würde er auch solche Dinge mit mir besprechen, wenn er wüsste, dass ich schwul bin? Ich weiß nicht wie lange ich draußen umher ging und nachdachte. Die Lautsprecherdurchsage unterbrach mich in meinen Gedanken. "Noch 10 Minuten, dann wird das Internatstor geschlossen. Wir bitte alle Schüler sich auf ihre Zimmer zu begeben." Ich ging also zurück in mein Zimmer und Jin telefonierte immer noch. "Gut dann ruf ich dich in zwei Tagen wieder an." Eine kurze Pause. "Ich lieb dich auch. Schlaf gut. Küsschen." Und dann legte er auf. "Na da hattet ihr euch ja eine Menge zu erzählen." Jin und ich machten uns zum schlafen gehen fertig und legten uns dann aufs Ohr.

Die erste Woche mit ihm auf dem Zimmer verlief ohne weitere große Vorfälle. Er ließ seine Fragen bleiben und wir redeten über alles was uns einfiel. Am Samstag hatte es Jin doch tatsächlich geschafft uns Genehmigungen zum verlassen des Internats zu besorgen. Wie gesagt man kommt nicht oft raus und das liegt zum einem daran, dass

wir für alles und jeden eine Genehmigung brauchten und diese auch nur selten bekamen. Wir machten uns also auf in die Stadt und Jin versuchte doch wirklich mich mit einem Mädchen bekannt zu machen. "Hey Suijo! Du musst auch mitmachen, wenn ich mich schon so anstrenge dir ne neue Freundin zu suchen." "Ich hab aber keine Lust auf ne Beziehung. Versteh das doch endlich. Und wenn du dich weiter so an Frauen ranschmeißt, glaube ich, wird sich deine Freundin auch noch von dir trennen." "Ach komm, sei doch nicht so. Was sie nicht weiß, macht sie nicht heiß." Ich atmete einmal tief durch und versuchte dann das Thema zu wechseln. "Jin da fällt mir ein. Ich müsste mir mal wieder ne neue Jeans kaufen. Hab dafür extra Geld von meinen Eltern bekommen. Willst du mir nicht beim aussuchen helfen?" Er stimmte zu und wir gingen ins nächste Geschäft. Jin fand sofort eine Hose die mir super gefiel und ich holte sie mir (nicht allein deswegen, weil er sie ausgesucht und für gut befunden hatte ^-^). Danach wollte sich Jin noch ein neues Oberteil holen. Er entschied sich letztendlich für ein blaues Shirt. Was, wie ich fand, super zu seiner Augen- und Haarfarbe passte (was ich ihm natürlich nicht sagte).

Die nächsten Wochen und Monate waren ohne große Ereignisse vorüber gezogen. Außer vielleicht das ich durch Jin's (liebvolle) Nachhilfe in ein paar Fächern besser wurde, genau wie er, durch meine Hilfe. Als der vierte Monat, nach seiner Ankunft, anbrach war alles noch ganz normal, doch das sollte sich bald ändern. Er telefonierte wie immer mit seiner Freundin und ich wollte aus dem Zimmer gehen, als er plötzlich anfang los zu schreien. "Was soll das heißen: Du willst dich von mir trennen wegen Mike!?" "...". "Ach und dass du mich nicht liebst fällt dir erst jetzt ein!?" "...". "Was! Du hast mich schon seit drei Monaten betrogen?!" "Nein hab ich nicht. Ich bin dir nicht fremdgegangen. Da kannst du sogar meinen Mitbewohner Suijo fragen!" "Hör mir auf mit deinen Entschuldigungen. Halt einfach deine Fresse. Ich will nie wieder was von dir hören!" Nach diesem Satz legte er auf und schmiss sein Handy weg. Welches darauf hin in tausend Stücke zerbrach.

"Jin? Geht es dir gut?" Ich weiß auch dass diese Frage ziemlich blöd war, aber mir fiel nichts Besseres ein. "Nein geht es mir nicht. Lass mich einfach in ruhe!" Und damit erhob er sich von seinem Bett und ging aus dem Zimmer. Ich folgte ihm und suchte das ganze Schulgelände ab, bis ich ihn endlich am See fand. Er saß da und schaute zum See. Als er merkte dass ich mich ihm näherte, drehte er sich zu mir um. Sein Gesicht war verheult und der Anblick war einfach total süß. "Hey, jetzt zerbrich dir doch nicht den Kopf darüber. Die war es nicht Wert." Er schaute mich an und fing an zu lächeln. "Danke..." Ich setzte mich zu ihm. Nach ein paar Minuten fing er an mir zu erzählen, wie sie sich kennen gelernt und was sie alles erlebt hatten. Ich hörte ihm geduldig zu. Als er mit seiner Geschichte zu ende war, gingen wir zusammen aufs Zimmer und legten uns hin. Der Dienstag war schön und warm. Und so entschloss der Lehrer den Sportunterricht nach draußen zu verlegen und schwimmen zu gehen. Wir gingen also alle in die Umkleidekabine und zogen uns um. "Hey du siehst ja echt super aus Suijo. Das ist das erste Mal das ich dich so vor mir stehen sehe." "Danke, aber du bist auch nicht von schlechten Eltern." Als die Jungs alle mit der Körperanalyse fertig waren, gingen wir zum See. "Ihr könnt euch frei im Wasser vergnügen, macht was ihr wollt", sagte uns der Lehrer und verschwand dann auch gleich wieder. Ich ging in den See um ein paar Runden zu schwimmen, aber ich kam nicht weit. Jin und ein paar andere Typen, die alle sehr gut tauchen konnten, im Gegensatz zu mir, tauchten unter mich und hoben mich dann alle gemeinsam auf. Ich war erschrocken auf einmal in der Luft zu sein und als ich merkte was los war, ließen mich die Jungs auch schon wieder fallen.

Das ließ ich mir natürlich nicht gefallen und konterte. So ging es den ganzen Nachmittag. Als der Lehrer zurückkam, gingen wir zurück in die Kabinen und duschten nach einander, immer zu zweit. Wie es der Zufall so wollte, duschte ich mit Jin. Als ich so in der Dusche stand musterte er mich nochmals ganz genau von oben nach unten. "Du bist wirklich ziemlich gut gebaut. Wenn du und ich nicht beide 100% Heteros wären, könnte ich glatt schwach werden. Für dich würde ich, glaube ich, sogar Schwul werden. Aber das geht zum ja Glück nicht." "Was!? Sag mal geht's dir noch ganz gut?" Er lachte mich an und meinte dann nur: "War doch nur Spaß. Ich könnte nie mit einem Mann,... aber du siehst einfach gut aus." Ich schaute ihn schockiert an. Ich hätte nie geträumt solche Worte aus seinem Mund zu hören. "Ha ha ha, keine Angst, du weist doch, dass ich hetero bin, übrigens genauso wie du."

Bis wir wieder im Zimmer waren, sagte ich kein Wort mehr. Ich nahm mir ein Buch aus dem Bücherregal und versteckte mich dahinter. Die Worte die Jin vorher zu mir gesagt hatte schwirrten mir immer noch durch den Kopf. Ich spürte wie mir immer wieder das Blut in den Kopf schoss und ich, wenn ich daran dachte, rot wurde. Sollte ich ihm vielleicht sagen, dass ich schwul bin, schoss es mir durch den Kopf. Da Jin dachte, dass ich lesen würde, sprach er nicht mit mir. Nach dem Abendbrot machte ich mich sofort zum schlafen gehen fertig und legte mich hin. Jin wunderte sich zwar darüber, sagte aber nichts.

Ein ganze Woche grübelte ich über diese Frage nach und entschloss mich endlich es ihm zu sagen. Also bat ich ihn nach dem Abendbrot mit mir an den See zu kommen, da ich ihm etwas Wichtiges zu sagen hatte. "Na was willst du mir den so wichtiges sagen?", fragte er mich, als wir am See ankamen. "Ich weiß ehrlich gesagt nicht, wie ich es dir sagen soll." Jin schaute mich fragend an. "Bitte sei nicht sauer und versuch mich zu verstehen. Ja?" "Ist gebongt, aber jetzt rück schon mit der Sprache raus." "Also... ich... ich war nie ein Hetero... sondern bin schon immer... schwul gewesen. Und um ganz ehrlich zu sein... ich hab mich in dich verliebt." Ich schaute ihn unsicher an. Jin viel die Kinnlade runter. Mit so was hatte er nicht gerechnet. "Soll das heißen ich hab die ganze Zeit mit einem Schwulen zusammen gelebt?" Ich nickte nur. "Oh mein Gott. Jetzt versteh ich auch warum du immer rot geworden bist, wenn wir gelernt haben. Und sein wann... seit wann bist du in mich verliebt?" "Seit ich dich das erst Mal gesehen habe, bin ich in dich verliebt. Da du aber ne Freundin hattest und von Schwulen nicht viel hieltest, habe ich es dir nicht gesagt." Er schaute mich immer noch völlig entgeistert an. "Du hättest es mir früher sagen müssen. Warum sagst du es mir gerade jetzt?", schrie er mich wütend an. "Nun ja, vor ner Woche hast du doch gesagt, dass du dir überlegen könntest, bei meinem Aussehen was mit mir anzufangen. Deshalb sage ich es dir jetzt." "Ich habe zwar ernst gemeint, was ich sagte, aber ich bin hetero. Ich steh nicht auf Männer und außerdem ist es ekelhaft mit einem Mann... uäg... allein die Vorstellung ist widerlich." "Wieso? Hast du es schon mal mit nem Mann probiert?" "Nein natürlich nicht!" "Woher willst du es dann wissen?" "Du hattest doch noch nie Sex mit irgendjemanden, woher willst du den wissen ob es gut ist oder nicht?!" "Ich hatte schon mal nen Freund und eins kann ich dir sagen, mit nem Mann zu küssen ist schon alleine viel besser als mit ner Frau. Denn ein Mann weiß genau was der andere möchte und umgekehrt. Mag sein, dass ich noch nie Sex hatte, aber ich weiß eins, wenn man es mit dem tut, den man liebt, ist es immer schön." Jin wurde immer wütender. "Ach ja. Meinst du das wirklich, was du da sagst?!!!" "Ja. Das ist mein voller ernst!" "Gut, dann zeig mir doch wie gut du küssen kannst!!!" Er packte mich mit der linken Hand am Handgelenk und zog mich zu sich ran. Seine rechte legte er um meine Taille und drückte mich so zu sich. Dann küsste er mich. Ich spürte wie er seine

Zunge in meinem Mund schob und ich tat das gleiche. ‚Er küsst einfach himmlisch‘, dachte ich. Auch ich legte jetzt meinen linken Arm um seinen Hals. Unsere Küsse wurden immer stürmischer. Ich passte mich völlig an seine Kusstechnik an. Nach ein paar Minuten hörte er auf und schaute mich entsetzt an. Ich sah ihm an, dass es ihm gefallen hatte und lächelte leicht. Er schluckte. Er ließ mich langsam los und stieß mich dann von sich weg. Ich taumelte nach hinten. Er drehte sich um und rannte weg. "Jin! Jetzt warte doch! Jiiin!!" Aber er hörte nicht und rannte weiter. Ich wollte ihm hinterher, aber tat es dann aus irgendeinem Grund doch nicht. Ich ging zurück ins Zimmer um mich abzukühlen. Gegen 23:00 Uhr war er immer noch nicht zurück und ich fing an mir Sorgen zu machen. Ich wollte gerade los um ihn suchen, als die Tür aufging und er rein kam. "Hey Jin..." "Halt die Klappe und lass mich in Ruhe.", fauchte er mich an. Wir machten uns beide nacheinander fertig und gingen dann schlafen.

Am nächsten Tag hatten wir frei, da es ein Feiertag war und dann hatten wir noch zwei Tage volles Wochenende. Ich schlief also aus und als ich aufwachte war Jin schon weg. Keiner den ich fragte hatte ihn gesehen und so bekam ich ihn den ganzen Tag nicht zu Gesicht. Als er am Abend kam, wollte ich ihn endlich zu Rede stellen. "Jin." Er ging an mir vorbei und beachtete mich nicht. Ich packte ihn am Arm und drehte ihn zu mir um. "He jetzt hör mir mal zu! So kann es doch nicht weitergehen, ich kann nichts für meine Gefühle." Er löste sich aus meinem Griff und schaute mich an. "Halt den Mund Suijo." "Nein das werde ich nicht! Sei doch ehrlich, dir hat's auch gefallen oder nicht?" "Du sollst den Mund halten!!!" "Na los sag schon, es hat..." Jin zog mich an sich ran und küsste mich, was mich überraschte. Aber ich entspannte mich schnell und erwiderte seinen Kuss. Ich bemerkte wie mich Jin drehte und nach hinten drängte, bis wir zusammen auf sein Bett fielen. Er schaute mich an und sagte dann: "Reicht dir das als Antwort?" Ich nickte ihn nur völlig geistesabwesend an. "Gut..." Und danach küsste er mich wieder, aber viel zärtlicher und langsamer als zuvor. Ich wollte mit ihm züngeln, aber er hielt meine Zunge zurück. Erst als er mir seine Zunge in den Mund schob, durfte ich auch. Wie gesagt, er küsste einfach himmlisch und mit dieser Zärtlichkeit war es gleich tausendmal besser. Er verließ mit seinen Küssen langsam meinen Mund und sein Gesicht wanderte zu meinem Ohr. "Ich muss verrückt sein...", hauchte er mir zärtlich ins Ohr. "Sind wir das nicht alle...?" Jin hörte auf und sah mich an. Dann küsste er mich wieder, und schob dabei seine Hände langsam unter mein Shirt. Da seine Hände kälter waren als mein Körper, zuckte ich kurz zusammen. Ganz langsam schob er es höher und höher, bis er irgendwann meine Schultern erreichte. Er hörte auf mich zu küssen, setzte sich auf mich und zog es mir über den Kopf. Auch ich streckte jetzt meine Hände unter sein Oberteil und zog es ihm aus. Jin legte seine beiden Arme um mich und zog mich zu sich hoch um mich wieder zu küssen. So saßen wir ein paar Minuten.

Er ließ mich wieder langsam nach unten gleiten, wobei auch seine Küsse immer tiefer wanderten. Jin küsste ganz langsam und genüsslich meinen Oberkörper ab, bis er zur Hose kam. Dann kam er wieder hoch. Dabei öffnete er mit einer Hand meine Hose. Nun war er oben angekommen und küsste mich wieder auf den Mund. Seine Hand glitt währenddessen unter meine Short und fasste mich an. Ich stemmte meine Arme gegen seinen Körper und hörte auf ihn zu küssen. "Warte Jin..." "Nein", er kam wieder näher zu mir, "Lass mich nur machen, ich hab schon etwas mehr Erfahrung als du, Suijo-chan." Er kam noch näher an mich ran und flüsterte mir ins Ohr: "Ich liebe dich." Ich schaute ihn verdutzt an aber er lächelte nur. Von da an ließ ich ihn tun und lassen was er wollte.

Als ich schließlich wach wurde spürte ich Jin neben mir liegen. Er hatte seinen rechten Arm unter mich gelegt und mich zu sich gezogen. Ich öffnete die Augen und sah nur seinen muskulösen Oberkörper. Langsam hob ich meinen Kopf und schaute ihn an. Er schlief noch und sah dabei total niedlich aus. Ich wollte mich vorsichtig aus seiner Umarmung lösen, um ins Bad zu gehen. "Wo willst du hin Suijo?", fragte er mich verschlafen. Seine Augen hielt er noch geschlossen. "Ins Bad, Jin." "Da kannst du später auch noch hingehen." Und nun umarmte er mich auch mit seinem linken Arm und ich konnte nun nicht mehr weg. Als er schließlich nach ungefähr einer halben Stunde auch wach wurde, begrüßte er mich mit einem Kuss auf die Stirn. Ich schaute ihn an und er küsste mich dieses Mal auf den Mund. Er legte sich dabei auf mich und sagte, als er fertig war: "Guten Morgen Süßer." "Morgen Liebster.", erwiderte ich.